

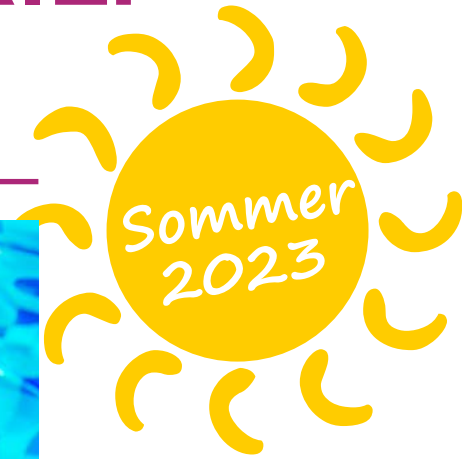


NETZWERK

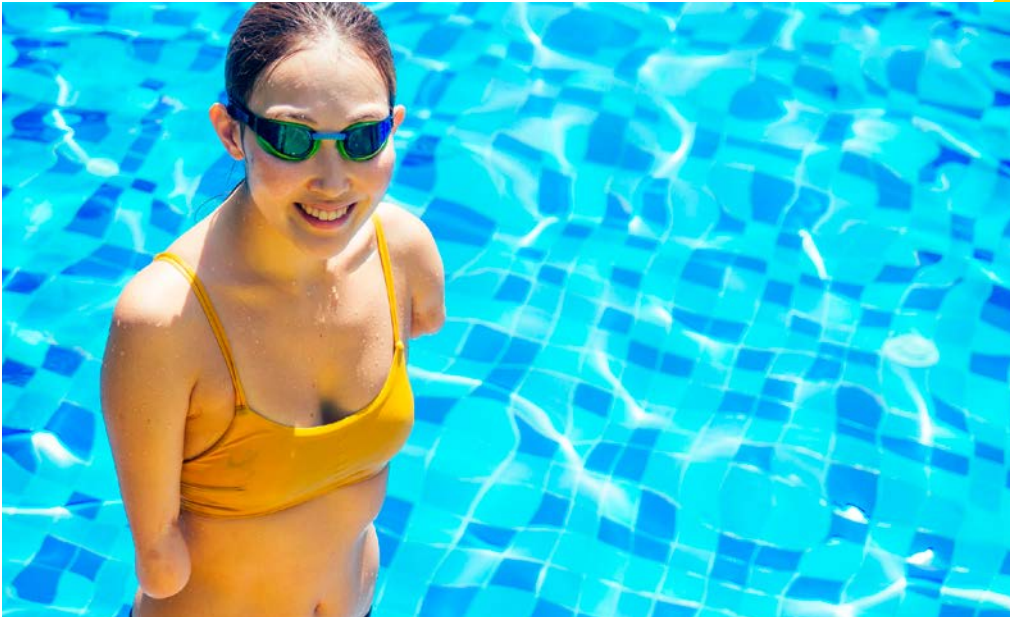
...Frauen und Mädchen mit Behinderung/
chronischer Erkrankung NRW

INFOBRIEF

02/2023



Bildquelle: canva.com



Liebe Netzwerk-Frauen und -Mädchen,

Wie kommt ihr klar mit dem extremen Wetter?
Starkregen oder Hitzewelle – so ein Wetter belastet viele Netzwerk-Frauen.
Bei Hitze haben wir immerhin statt Klimaanlage unsere Fächer!
Ihr könnt euch aber auch mit diesem Infobrief frische Luft zu wedeln!



Wir berichten von einigen Aktionen:
darunter von unseren Infoständen im Landtag von NRW
und beim Tag der Begegnung in Köln.
Es war schön, wieder Netzwerk-Frauen zu treffen!

Den Infobrief könnt ihr euch
hier vorlesen lassen:



Wir haben noch viel vor in diesem Jahr:

- **Unser Plenum am 30.9. in Essen,**
- **SiStaS-Fachtag am 31. Oktober in Essen**
- **und am 23. November: „Zugang zum Recht für behinderte Frauen und Mädchen“ in Bochum.**

Ihr seid herzlich eingeladen!

Liebe Grüße
Eure Netzwerk-Sprecherinnen
Claudia und Gertrud



Claudia Seipelt-Holtmann



Gertrud Servos



Der Rheinlandtaler: eine Ehrung für das NetzwerkBüro

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat das NetzwerkBüro mit dem „Rheinlandtaler“ geehrt.

Den Rheinlandtaler erhalten Personen oder Organisationen, die in unterschiedlichen Bereichen etwas Besonderes gemacht haben. Zum Beispiel in der Musik oder Kunst. Oder, wenn man sich besonders für ein gemeinsames Miteinander in der Gesellschaft einsetzt.



Das NetzwerkBüro hat den „Rheinlandtaler in der Kategorie Gesellschaft“ erhalten. Und zwar für den Einsatz gemeinsam mit dem Netzwerk Frauen mit Behinderung NRW. Der LVR hat gewürdigt, wie wir mit euch zusammen für Verbesserungen kämpfen.

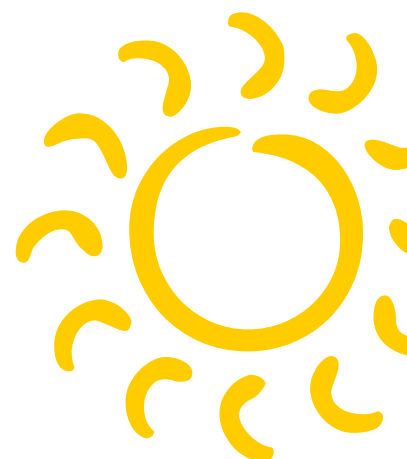
Für unsere Ehrung hat der LVR uns zu einer kleinen Feier nach Köln eingeladen. Hier wurde unser Team sehr gelobt für die Arbeit im NetzwerkBüro. Aber auch alle anderen Frauen, die schon früher im NetzwerkBüro gearbeitet haben, wurden gewürdigt.

Wir haben uns sehr gefreut, aber auch gesagt: **„Wir können oft so wenig tun. Es gibt wirklich sehr viele Probleme, mit denen Frauen mit Behinderung leben müssen.“**

Wenn wieder schwere Tage kommen, schauen wir auf den Rheinlandtaler. Dann erinnern wir uns, dass unsere Arbeit gesehen wird, und freuen uns.



Das ganze Team und (in Blau) Karin Schmitt-Promny, stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland. Fotos: Ludolf Dahmen / LVR



Das Netzwerk in Köln: Ein Tag voller Begegnungen

Der Tag der Begegnung am 17. Juni vom Landschaftsverband Rheinland war für uns wirklich ein Tag voller Begegnungen.

Es waren insgesamt ca. **21.000 Menschen** vor Ort.

Wir haben viele neue Menschen und vor allem Frauen aus NRW an unserem Stand kennengelernt. Frauen aus NRW. Dabei waren Frauen mit eigener Behinderung, Mütter, aber auch Angehörige und Fachfrauen, z.B. aus Beratung oder Kommunalpolitik.

Wir haben viele Netzwerk-Begleiter*innen getroffen: Lobby für Mädchen und Landesverband für körper- und mehrfach behinderte Menschen, Lebenshilfe NRW und Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben, NRW LSBTIQ inklusiv und nicht zuletzt viele LVR-Frauen, wie die LVR-Direktorin Ulrike Lubek und Sabine Brinkmann, die Gleichstellungsbeauftragte.

TAG DER
BEGEGNUNG
17. JUNI 2023
KÖLN



Foto: Ludolf Dahmen / LVR

Wir haben aber auch neue spannende Gesprächspartner*innen gefunden wie zum Beispiel REHADAT oder die Johannes-Kepler-Schule aus Aachen.

Ganz besonders haben wir uns darüber gefreut, dass wir so viele Netzwerk-Frauen getroffen haben: z. B. Carina, Gülay, Ursula, Inge, Natascha, Bea und Netzwerk-Sprecherin Gertrud.

Ein ganz besonderer Dank geht an Netzwerk-Frau Odette, die uns sehr gut beim Stand unterstützt hat.

Wir freuen uns darauf, alle Erfahrungen und Bekanntschaften mit in unsere weitere Arbeit zu nehmen.



Am Stand von REHADAT
und mit Netzwerk-Frauen
Fotos: NetzwerkBüro



Ein Brief von Christa Reimann

Im letzten Infobrief wurde darauf hingewiesen, dass sich das Netzwerk NRW am 5. Mai 2023 im Landtag Düsseldorf mit einem Info-Stand präsentieren kann.

Ich bin schon viele Jahre im Netzwerk Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW dabei, doch bisher eher als passives Mitglied.

Düsseldorf ist nicht weit von meinem Wohnsitz entfernt, sodass ich mich spontan für diese Aktion im Landtag angemeldet habe.

Ich wurde sehr herzlich vom NetzwerkBüro-Team begrüßt und aufgenommen. Unten in der Eingangshalle vom Landtag waren auch andere Organisationen vom Landesbehindertenrat mit bunten Tischen vertreten.

Das Netzwerk hat aus vielen bunten, vor allem grünen und lila Klemm-Bausteinen, alltägliche Barrieren aufgebaut. So konnten unsere Standbesucher gut erkennen, was uns alles im Alltag behindert, z.B. Treppen, die Rollstuhlfahrer im Wege sind oder Leitsysteme für Blinde, die im Schaufenster enden.

Unser Stand bekam sehr viel Aufmerksamkeit von vielen Landtags-Abgeordneten (s. Foto unten) und Behindertenbeauftragten. Es wurde viel Fachwissen und Infomaterial ausgetauscht.

Insgesamt herrschte eine gute Stimmung! Wir alle fühlten uns sehr gut verstanden. Nun hoffen wir, dass dieser kleine Baustein, den wir als Zeichen für alle Behinderten gesetzt haben, Hindernisse abbaut.

Zur Erinnerung an uns verteilten wir an die Politiker und anderen Standbesucher kleine Lego-Steine mit verschiedenen Botschaften und Forderungen.

Herzliche Grüße,
Christa Reimann



Foto: NetzwerkBüro



Gut zu wissen:

Auch ohne Schulabschluss eine Ausbildung machen?

Das geht mit den Fachpraktiker-Berufen

Amelie hat die Schule ohne Abschluss verlassen.
Sie kann sehr viel, ist aber sehr schlecht im Rechnen.
Wegen ihrer Lernschwäche.
Sie möchte später gern einen Job auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben.

Gut zu wissen!

Für Amelie kann die Ausbildung als Fachpraktiker eine Hilfe sein.

Es gibt Fachpraktiker **für viele verschiedene Berufe.**

Zum Beispiel für Verkäuferinnen, Gärtnerinnen oder in der Gastwirtschaft ...

Alle diese Ausbildungen ähneln den üblichen Ausbildungen.

Aber: An manchen Stellen sind sie einfacher.

Das ist ein **besonderes Angebot** für Jugendliche mit Beeinträchtigung.

Wenn Amelie die Ausbildung als Fachpraktikerin abgeschlossen hat, hat sie damit **zugleich einen Schulabschluss.**

Und kann weiter lernen.

Oder sich eine Stelle suchen.

Das Angebot für Fachpraktiker unterscheidet sich in den Kreisen und Städten.

Hier findet ihr mehr Informationen:

<https://kurzelinks.de/fachpraktiker>

Und hier Infos zu verschiedenen Fachpraktiker-Berufen.

Ihr findet sie unter **F – wie Fachpraktiker**

<https://www.azubi-nrw.de/ratgeber/berufe/>

Wenn euch diese Ausbildung interessiert, fragt bei der **Berufsberatung** nach.

Und schreibt uns, wie es für euch damit weiterging!!!!



Foto: Anna Spindelndreier/helloyou



Hilfe für die Seele und die Gefühle

Viele Frauen mit Behinderung machen in ihrem Leben Erfahrungen, die sie belasten. Zum Beispiel: Wenn sie Gewalt erleben.

Manche Frauen brauchen dann Hilfe für ihre Gefühle.

Zum Beispiel:

Von einer Psycho-Therapeutin.

Die Kolleginnen vom SiStaS-Projekt sprachen im Juni mit Werkstatt-Frauen-Beauftragten über das Thema:

Das ist Psycho-Therapie: Hilfe für die Gefühle – auch nach Gewalt.

Die Frauen-Beauftragten haben ihnen unter anderem berichtet:



In unserer Werkstatt arbeitet ein Psycho-Therapeut. Das ist gut, weil die Wege sonst zu weit sind für die Frauen.

Zu wenige Frauen finden einen Therapie-Platz. Psycho-Therapeuten lehnen die Frauen aus Angst ab. Zum Beispiel: Weil sie nicht Leichte Sprache können.

Ich habe noch nie vorher von Psycho-Therapie gehört. Ich wusste nicht: Auch Frauen mit Behinderung dürfen so eine Psycho-Therapie machen. Viele Frauen bekommen eher Medikamente, wenn sie Sorgen haben.

Die Frauen-Beauftragten haben Ideen aus ihren Werkstätten gesammelt.

Zum Beispiel:

Die Frauen-Beauftragte kann bei der Suche nach einem Therapie-Platz helfen.

Diese Informationen sind sehr wichtig für die Arbeit im SiStaS-Projekt.

Mehr zu diesem Thema beim SiStaS-Fachtag am 31.10.2023 in Essen!



Können Menschen mit Behinderung hier gleichberechtigt leben?

Seit 2009 gilt in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Die UN-Behindertenrechtskonvention ist ein Vertrag von vielen Ländern in der Welt.

Diese Länder müssen dann dafür sorgen, dass Benachteiligungen \ Behinderungen aufhören. Auch Deutschland gehört dazu.

In diesem Jahr wird überprüft, ob Deutschland genug getan hat, damit es Menschen mit Behinderungen besser geht.

Dafür schauen sich Expert*innen verschiedene Berichte an.

Die Bundesregierung hat einen Bericht geschrieben über ihre Ums. Und auch andere Organisationen konnten etwas dazu sagen. Zum Beispiel der **Deutsche Behindertenrat**.

Darin arbeitet auch das **Weibernetz** mit. Der Zusammenschluss der Netzwerke von Frauen mit Behinderung

Im November 2023 werden die Expert*innen ihre Ergebnisse und Empfehlungen bekanntgeben.

Das heißt: „Staatenprüfung durch den UN Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderung“.



Veranstaltung in Bochum am 23.11.2023, 14 – 18 Uhr:

Zugang zum Recht für Frauen und Mädchen mit Behinderung

Darum geht es:

Die UN-BRK sagt:

Menschen mit Behinderung haben dasselbe Recht auf Zugang zur Justiz. Justiz: das sind z. B. die Polizei und die Gerichte.

Frauen mit Behinderung erleben oft, dass das nicht so einfach ist. Manchmal wird uns nicht geglaubt. Manchmal scheitern wir an anderen Barrieren.

Das besprechen wir bei der gemeinsamen Veranstaltung vom **Netzwerk** und von **BODYDYS, dem Bochumer Zentrum für Disability Studies**.

Von 14 – 16 Uhr könnt ihr auch per Zoom teilnehmen!





Plenum im September

Es ist wieder soweit: am Samstag, den 30. September findet unser jährliches Plenum statt!

Dieses Mal treffen wir uns in Essen, ganz nah am Bahnhof im Haus der Technik.

Die Einladung findet ihr als Extra-Blatt in diesem Infobrief.

Ihr könnt euch auch schon anmelden. Wir freuen uns schon sehr auf euch!

Heiße Sommertage – kalt genießen

mit erfrischem Wassermelonen-Feta-Salat

Diese Zutaten brauchst du aus dem Supermarkt:

- 1 kleine Wassermelone
- 1 Päckchen Feta-Käse – gibt es im Kühlregal
- Frische Minze-Blätter
- 1 Limette oder Zitrone

Diese Zutaten hast du bestimmt zu Hause:

- Etwas Ahornsirup oder Honig nach Geschmack
- Salz und Pfeffer

Das brauchst du aus deiner Küche:

- scharfes Messer und Schneide-Brett
- eine Schüssel

So geht es:

1. Als erstes die Soße zubereiten: Dafür Limette oder Zitrone auspressen. Dann mit Ahorn-Sirup oder Honig, Salz und Pfeffer vermischen.
2. Danach die Wassermelone in 4 Teile schneiden, das Fruchtfleisch ausschneiden und in kleine Stücke schneiden.
3. Die Melonenstücke in eine Schüssel geben und mit der Soße vermischen.
4. Jetzt noch den Feta-Käse zerbröseln und auch in die Schüssel geben.
5. Dann den Salat mit frischen Minzblättern verzieren und genießen.



Foto: Elena Shashkina/Shutterstock.com

Guten Appetit! 😊